

Allgemeine Deutsche Burschenschaft, Neugründung

02.10.2116, Jena

Kontakt: **Stefan Dobner**
Moderator: **Dr. Philip Plickert**, Volkswirtschaftler
Referenten: **Vera Lengsfeld**, Deutsche Politikerin und Publizistin
Prof. George Turner, Wirtschafts- und Agrarrecht
Prof. Henning Zoz, Unternehmer und Nanotechnologe, Frei- und Querdenker
Prof. Erich Weede, Soziologe, Psychologe, Politikwissenschaftler

Bargeldverbot vs. Klarer Verstand, Kinder und Bildung, Überleben auf diesem Planeten, Energiewende und Technologie

Dr. Henning Zoz, Manuskript

Begrüßung & Danksagung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Klar- und Querdenker, ich danke den Organisatoren sehr herzlich für die Einladung unter dem Titel "Bargeldverbot" heute meine Sichtweise dazu und zu vielen anderen Dingen darstellen zu dürfen. Das aus der Sichtweise eines Unternehmers der sonst eher Vorträge über Feststoffreaktionen hält, aus der Sichtweise eines Vaters vieler unglaublicher Kinder, aus der Sichtweise eines Mitgliedes dieser Gesellschaft und aus der Sichtweise eines Deutschlandfans - dazu später mehr. Anhand der aufgezählten "Sichtweisen" mögen Sie bereits erahnen, dass ich es bei den dramatischen Problemen, bei der dramatisch falschen Politik, an die wir uns nicht gewöhnen dürfen, gar nicht aushalten würde, hier nur über das uns drohende Bargeldverbot zu sprechen. Insofern hatte ich den Veranstaltern bereits mitgeteilt, meinen Vortragstitel vom Thema "Bargeldverbot" auf die Plakative "Bargeldverbot + Klarer Verstand, Kinder und Bildung, Überleben auf diesem Planeten, Energiewende und Technologie" ausweiten zu wollen.

Wie kommt das, dass ich hier bin ?

Den direkten Anlass lieferte ich wohl im März diesen Jahres, als ich mir gestattete als Unternehmer und Organisator einer global renommierten Nano(struktur)-Konferenz, zu der wir immer auch Schülergruppen als Zuschauer einladen, insofern anheim zu stellen, dass niemand der Schüler erscheinen möge, der so viel Blech im Gesicht trage, dass Nahrungsaufnahme zur Herausforderung wird. Unter dem Thema "Bunte Haare - Blech im Gesicht" wurde ich damit über die Titelseiten der deutschen wie auch der europäischen Medienlandschaft gejagt und landete auch beim Bayerischen Rundfunk. In München im Foyer eines Luftfahrtunternehmens habe ich dann Herrn Seitz getroffen. Wir haben die Aufzeichnung für den TV-Spot mit Prof. Sinn und Prof. Schneider (und Zoz) mit dem Titel "Stopp Bargeldverbot" in Deutsch und Englisch abgedreht, Herr Seitz hatte Frau Metzger mitgebracht und die kennt Herrn Dobner von den Burschenschaften. Auch dazu später mehr.

Wer bin ich

Ich würde mich wohl zuerst als Unternehmer aus Fleisch und Blut bezeichnen. Und Unternehmer sollten wir alle sein - das fängt bei unseren Kindern an - da heißt das Unternehmen: "in meinen Kopf gehört was rein" und mit vorgenannten Ambitionen hat man schon mal gute Karten, ein aktiver und positiver Teilnehmer unserer Gesellschaft zu werden. Ich selbst habe so einmal angefangen und repräsentiere heute eine Gruppe kleiner Firmen. Das Kernunternehmen kümmert sich um sogenannte nanostrukturierte Werkstoffe.

Originär bauen wir dort Maschinen und Anlagen, die solche Nanostrukturen in großem Stil ein- respektive herstellen können. Und nur weil diese Anlagen niemand haben wollte, stellen wir damit selber in vergleichsweise großem Stil Hochleistungswerkstoffe her und seither setzen wir auch die Maschinen ab.

Grundbedürfnisse und nice2have, Energie3Fragen, warum Nano

Und damit ich Ihnen heute nicht nur von Dingen berichte, quasi den Finger in die Wunde legend, die Sie selber wissen oder wissen müssten - sei hier ein kleiner Ausflug in die Welt der Werkstoffe & Materialien gestattet.

Und dabei fangen wir mit dem an, was wir wirklich brauchen ! Das sind keine Burschenschaft und keine Nanostrukturen ! Atmen, Trinken, Essen und lebbare Temperatur heißen unsere Grundbedürfnisse. Burschenschaft ist ein "nice to have", Nano möglicherweise auch. Dazu als Plakativbeispiel: die Weltbevölkerung wächst stetig - die Anbauflächen für Nahrungsmittel nehmen stetig ab ! Wie geht das ? Wie versorgen wir immer mehr Menschen mit immer weniger Ackerfläche ? Die Antwort lautet ausschließlich: das geht mit ENERGIE. Mit Energie bestreiten und ermöglichen wir all unseren Wohlstand und Energie begründet unsere unglaubliche Leistungsfähigkeit.

Wer nein zu Energie sagt, kann in einer modernen Gesellschaft nichts verloren haben und wird auf der Insel den Fisch wohl ungebraten verzehren. Das Energieangebot ist dabei nicht unser Problem - aufgrund von Sonne, Mond und Erde ist dieses quasi unendlich. Nur drei Fragen verbleiben: wie diese Energie einfangen/generieren, wie speichern und wie transportieren.

Dazu benötigen wir jedenfalls Werkstoffe. Werkstoffe sind nun leider überhaupt nicht unendlich verfügbar. Wir haben dazu Mutter Erde und die Planeten - letztere werden wir bereisen und möglicherweise auch besiedeln - aber danach oder dahinter - kommt absolut nichts, was absehbar verfügbar werden könnte. Insofern sind es genau die Werkstoffe, die unsere vielbeschworenen begrenzten Ressourcen richtigerweise repräsentieren.

Und wenn man von einer Sache nicht genug zur Verfügung hat, dann bieten sich nur zwei Möglichkeiten damit umzugehen respektive erhöhten Bedarf zu decken. (a) ist das ultimatives Recycling. Es gibt auf dieser Welt keinen Abfall oder Müll, es gibt nur Stoff. Dabei entscheidet lediglich der aktuelle Wertpegel, ob wir von einem Wertstoff, Nebenprodukt oder Abfall sprechen. Und wir haben - und zwar bevor wir ein Produkt auf den Markt bringen, uns zu überlegen, was wir damit nach dessen Lebensdauer machen, soll heißen wir wie dieses weiter- anders um- oder rückverwenden. Genau das bedeutet ultimatives Recycling und insofern gilt:

wir dürfen Werkstoffe nicht verbrauchen sondern nur gebrauchen.

Eine wirklich gute Nachricht ist, dass wir in ganz überwiegendem Maße Werkstoffe nicht um ihrer selbst willen sondern um ihrer Funktion wegen brauchen. Im Gegensatz zur nicht vermehrbaren Stoffmenge kann man (b) die Funktionalität von Werkstoffen sehr wohl erhöhen. Diese wiederum steht in aller Regel in Abhängigkeit zur Werkstoffoberfläche und genau deswegen haben wir uns gestern mit Meso-/Makro-/Mikro-Werkstoffen auseinandergesetzt, konzentrieren und heute auf Nano-Werkstoffe und morgen möglicherweise auf Piko-Werkstoffe. Das Credo heißt hier mit weniger Werkstoff mehr Werkstoff-Funktion zu generieren:

mit Weniger Mehr machen !

Nanostrukturen und Technologie, Global Player unter Exportkontrolle

Um dieses doch recht abstrakte Thema vorstellbarer zu machen, stelle man sich als Dimensionsveranschaulichung 4 Kupferatome nebeneinander aufgereiht vor. Die Länge entspräche recht genau einem Nanometer. Als praktisches Beispiel für unsere Nanostrukturen respektive nanostrukturierten Werkstoffe sei hier Zentallium[®] genannt. Das ist nichts anderes als Aluminium, welches in seiner Struktur, in seiner beinahe kleinsten "nanoskaligen" Ordnung verändert ist. Die Korngröße/Strukturgröße wird drastisch reduziert und durch den "Einbau" von sogenannten Kohlenstoffnanoröhrchen (CNTs) nachhaltig "eingefroren", man könnte auch sagen festgeklemmt. Zentallium[®] wird dadurch so fest wie Stahl - 700 MPa, und dabei theoretisch sogar etwas leichter als Aluminium und das alles zum halben Titan-Preis.

Mit solcher strukturellen Veränderung kann man auch gut biokompatible Implantate, magnetische wie optische Datenspeicher, Raketentreibstoff, Nuclear Fuel oder Fusionsreaktorwerkstoffe ODS-NFA machen. Ein besonders wichtiger Schwerpunkt sind bei uns Energiespeicher - Batterie wie Wasserstoff aber auch grüner, ewig haltender Super-Zement/Beton.

Das ganze könnte man als hochspezialisierten Nischenmarkt bezeichnen und einen solchen bedient man dann entweder global oder gar nicht und mit einem solchen kann man dann zum Global Player werden. Da Werkstoffe immer auch eine militärische Bedeutung haben, kann man mit so etwas auch Bekanntschaft mit der deutschen Exportkontrolle (BaFa) machen und genau das ist uns im Frühjahr/Sommer dieses Jahres widerfahren. Soweit ich das überblicken kann, ist unser Kernprodukt, jene Maschinen/Anlagen seither zum Produkt militärischer Relevanz und wir dazu zur Global Single Source eingestuft - und das ist überhaupt kein Spaß - insbesondere dann nicht, wenn man zu 80% für den Export arbeitet.

2 exotische Anwendungen und etwas, was jeder gerade dabei hat

Das wirklich interessante an solchem Job ist die Tatsache, dass man heute nicht absehen kann, was morgen schon möglich sein wird. Und dabei kommen dann gelegentlich auch völlig exotische Anwendungen auf den Plan. So steht im Kreis Olpe die Brücke Rosenthal und diese ist aus nanostrukturiertem FuturZement|FuturBeton gebaut. Dieser Super-Beton ist 3-4x fester, spart unterwegs - in der Herstellung 20 % CO₂-Emission - und davon mag man halten was man will, aber in Deutschland hat das einen Marktwert (dazu später mehr) - und das bei vergleichsweise unendlicher Dauerhaftigkeit. Die Brücke Rosenthal wird nicht nach 50 Jahren kaputt sein sondern wohl in 200 Jahren dort noch stehen.

Das zweite Beispiel - und das kam auch für mich völlig überraschend, sind Autoreifen aus Löwenzahn. Und auch das ist kein Scherz sondern bereits Realität. Die Technologie ist dabei nicht neu. Bereits im 2. Weltkrieg, als Japan die Hand auf den wesentlichen Anbaugebieten des Gummibaumes Hevea Brasiliensis hatte, wurden etwa zeitgleich in Deutschland, Russland und in den USA Möglichkeiten eruiert, alternative Pflanzen zur Gewinnung von Naturkautschuk heranzuziehen. Heraus kam dabei Löwenzahn, was nach dem Krieg wieder vergessen wurde. Heute, mit deutlich besser-gezüchteter Pflanze wird eine ehemals russische Löwenzahnsorte in Bayern angebaut und im Zoz Technology Center in Olpe in NRW extrahieren wir den Naturkautschuk - allerdings nicht aus Halmen oder Blättern, sondern aus den Wurzeln. In Niedersachsen macht ein großer Reifenhersteller daraus die bereits gebrandeten TaraxagumTM-Reifen. Ich bitte dabei zu bedenken, dass der Gummibaum nur im Grüngürtel unseres Planeten, der Löwenzahn aber auch in den Graugürteln N und S wächst. Und im Grüngürtel bauen wir besser etwas zu essen an ! Grüner und umweltkompatibler geht es kaum ! Wir selber arbeiten dabei für ein Fraunhofer-Institut, welches für das Revival und die Verbesserung dieser spannenden Technologie verantwortlich schreibt.

Zum Thema - "was jeder jetzt dabei hat", darf ich Ihnen mit viel Stolz sagen, dass die Trefferquote ausgesprochen hoch ist, dass jeder von Ihnen hier Anwesenden etwas im Mund mit sich herumträgt, was einmal durch einen Hochleistungs-NdFeB-Magnetfilter aus unserem Hause gelaufen ist - und das sind die Dentalzemente.

Zoz + Werkstoffe

Um das Thema "Zoz + Werkstoffe" hier abzuschließen - wir beschäftigen uns den ganzen Tag mit Clean/Green/Bluetech aber - und auch dazu später mehr, eben nicht aus religiösen Gründen. In NRW sind wir jedenfalls als ein Vorzeigeunternehmen bekannt, welches mit solchen "global-opportunen" Themen in der Lage ist, auch Geld zu verdienen.

Werkstoffe + Zukunft, Sendung mit der Maus

Zu meiner Überzeugung, warum Werkstoffe dafür sorgen werden, dass die Zukunft brillant wird oder mindestens werden kann (das leider wohl nicht in Deutschland - dazu später mehr), komme ich auf etwas, was jeder kennt - und das ist die "Sendung mit der Maus". Im Oktober 2011 hat Herr Maiwald, der Macher dieser "Volksbildungsreihe" die in Deutschland wirklich jeder kennt, den Bayreuther Vorzugspreis erhalten und ich hatte die große Ehre, hierzu eine Art Rahmenvortrag beitragen zu dürfen. Mit der ersten Folie hatte ich Folgendes gegenübergestellt:

Das Automobil, welches quasi das Ergebnis all unseres technischen Könnens darstellt bietet heute eine Lebensdauerleistung von 200.000 km. Dann ist es kaputt. Meinetwegen können wir hier auch von 300 oder 400.000 km ausgehen, das spielt für die kommende Betrachtung keine Rolle. Bei durchschnittlich 25 km/h (Rote Ampel, Parkhaus etc.) würden wir jedenfalls von einer Lebenszeit von 8.000 oder eben 12 oder 16.000 Betriebsstunden ausgehen. Und im Vergleich dazu schauen wir uns dann bitte jetzt uns selbst, den Menschen an. Bei einer ansteigenden Lebenserwartung von 60 Jahren⁺ kommen wir auf 525.000 Betriebsstunden und auf Basis der TREMO-UBA Daten 2008 auf annähernd 1 Mio (936.000) Fortbewegungskilometer !

Das "Auto" steht für Technologie, der Mensch für Evolution ! Und alles dazwischen beschreibt das Potential, welches wir technologisch (noch) erreichen können.

Weltraum-Mallorca-Smartphone

Deswegen wiederhole ich, dass Werkstoffe und Technologie dafür sorgen werden, dass die Welt nicht untergeht sondern brillant wird. Wir die Menschheit - wir haben diese Leistungsfähigkeit - und die Kinder unserer Enkel werden so im Weltraum herumfliegen - wie wir heute nach Mallorca. Und wer das nicht glaubt, der stelle sich vor, ich hätte ihm vor 25 Jahren ein Smartphone vor die Nase gehalten und behauptet, dass in 25 Jahren jeder zweite Erdenbürger mit einem solchen Taschengerät vernetzt sei und auf das Wissen dieser Welt zugreifen könne. Das hätte dann jedenfalls weit unrealistischer angemutet. Auch heute würde unsere Leistungsfähigkeit ohne weiteres ausreichen, dass niemand auf diesem Planeten hungern oder frieren müsste. Und wir hoffen auf die Politik der Völker, dass es uns irgendwann gelingen wird, diese geniale Leistungskraft vollständig richtig einzusetzen. Gerade Deutschland befindet sich dabei auf einem leider völlig falschen Wege und wird bei dem Flug in den Weltraum nicht mehr dabei sein. Dazu später mehr.

An dieser Stelle halten wir aber bitte fest:

wir brauchen keine grüne Religion - wir haben grüne Technologie !

Energiewende

Damit zur Energiewende, damit zurück ins Jahr 2011 nach Japan.

Insofern noch nicht erwähnt habe ich, dass ich mich seit vielen Jahren nebenberuflich als Professor verdinge, so auch in Japan an der Ritsumeikan University in Kusatsu. In Folge bin ich einer der Hauptorganisatoren des sogenannten "German-Japanese | International Symposium on Nanostructures". Dieses findet seit 2008 statt, immer in der ersten Märzwoche und immer im Wechsel Deutschland / Japan. Im letzten März war Deutschland an der Reihe und Sie mögen in diesem Zusammenhang vom Thema "Blech im Gesicht / Bunte Haare" gehört haben und auch dazu komme ich selbstverständlich noch. In Japan findet die Veranstaltung jedenfalls immer in den ungeraden Jahren statt und so auch im März 2011.

Infolge einer tragischen Naturkatastrophe (Seebeben mit folgender Flutwelle) war es zeitgleich in Japan zu einer Verkettung von in erheblichem und auch bedenklichem Maße - technisch nicht nachvollziehbaren - Störfällen in dem Atomkraftwerk in Fukushima gekommen und endete im Supergau.

Wenn man dann genau am Tag der Katastrophe aus Japan nach Deutschland reist, dann wird man in Deutschland natürlich auf Podiumsdiskussionen eingeladen und so erging das auch mir. Ich habe dort etwa folgendes gesagt:

- ich komme gerade aus Japan und dort ist eine dramatische Katastrophe passiert. Ich komme zurück nach Deutschland und sehe hier nicht stündlich sondern minütlich Berichte über 10 bis 15 vermeintliche Strahlentote - das ist sehr bedauerlich aber ich frage mich, warum sich scheinbar niemand für vermutlich 20.000 in der Flut umgekommene Menschen interessiert !?!
- ich komme aus Japan zurück nach Deutschland, tausende Flugmeilen entfernt, und hier in Deutschland sind die Geigerzähler ausverkauft !
- ich gehe nach Hünsborn zur Apotheke und möchte meine Thyroxin-Tabletten für mein Schilddrüsenproblem kaufen - und der Apotheker sagt: Herr Zoz da ist doch Jod drin ! Kommen Sie in ein paar Wochen wieder.

Das alles ist m. E. unfassbar und zeugt von Realitätsverlust. Das darf der öffentlichen Meinung passieren, das sollte den Medien nicht passieren und das darf einer Bundesregierung nicht passieren ! Insofern wünschte ich mir schlicht mehr Sachlichkeit und damit kommen wir jetzt zum CO2-Wahn.

CO2-Wahn, Klima und Hunger

Niemand wird ernsthaft behaupten wollen, dass es nicht völlig richtig wäre, jede Art menschengemachter Emission nach Möglichkeit einzusparen. Besonders gute Spuren haben wir auf diesem Planeten unstreitig noch nicht hinterlassen.

Das hat aber wirklich gar nichts damit zu tun, dass es m. E. völlig unsinnig ist, zu glauben, wir könnten mit lokal eingeschränkter Änderung unseres Verhaltens eine Klimawende (temporäre Umkehrung von festgestellter Klimaveränderung) herbeiführen. Eine Ausnahme wäre möglicherweise das gleichzeitige Zünden aller Atombomben, was aber niemand erleben möchte. Zumindest global-wetterverändernd wirkte sich 1991 der Ausbruch des Pinatubo aus, so dass man die Ableitung wagen könnte, dass sich zumindest gleichzeitige schwere Vulkanausbrüche bedingt klimaverändernd auswirken könnten. Tatsächlich klimaverändernd vermuten wir m. W. nur schwere Meteoriten-Einschläge auf der Erde und solche liegen Gott-sei-dank alle weit in der Vergangenheit und weit bevor der Mensch die Bühne seiner bisher kurzen Geschichte betrat, zurück.

Und da hier sachlich nicht viel zu holen ist, stürzt man sich auf gewagte Prognosen und leider auch blödsinnige Begrifflichkeiten. Man nehme alleine die Bezeichnung Klimaskeptiker. Was soll das bedeuten ? Jemand der bezweifelt, dass es Klima gibt ?

Es kommen auch so groteske Vorstellungen, die unter Ignoranz jeder physikalischer Gesetzmäßigkeiten z. B. und in hochhoffiziellen Kanälen davor warnen, dass die Polkappen (Plural) abschmelzen und infolgedessen die Meeresspiegel ansteigen. Jeder der auch nur ein Minimum an physikalischen Sachverstand mitbringt, muss wissen, dass der komplett schwimmende Nordpol bei Totalschmelze den Meeresspiegel nicht beeinflussen würde (Anomalie des Wassers). Am Südpol wäre das anders - aber sachlich geht eben auch anders !

Und einer Bundeskanzlerin mit bekanntlich naturwissenschaftlichem Hintergrund dürfte sowas nicht passieren, tut es aber - quasi jede Woche.

CO₂-spezifisch sieht es nicht besser aus: dazu sage ich hier ausdrücklich nicht, dass ich alles besser wüsste, aber ich reklamiere, dass ich etwas nicht weiß. Wir als Menschheit wissen nicht um die Korrelation zwischen CO₂-Konzentration in der Atmosphäre und dem Temperaturverlauf - soll heißen wir wissen nicht ob mehr CO₂ in der Atmosphäre einen Temperaturanstieg verursacht oder ob es aus andern Gründen wärmer wird und infolgedessen der CO₂-Anteil in der Atmosphäre ansteigt. Nicht mehr und nicht weniger.

Solange wir das aber nicht wissen, halte ich es für politisch verwerflich, Billionen in CO₂-Einsparung zu investieren, wo wir mit einem Bruchteil davon den Hunger in der Welt stillen könnten. Für mich käme dann der "Hunger" zuerst. Und ja - der ganze IPCC-Verein [Intergovernmental Panel on Climate Change], der es schafft bei Null eigener Leistung in dieser Welt Milliarden zu bewegen, besteht wohl zum wesentlichen Teil aus selbsternannten Wissenschaftlern. Das kann man sich wahrscheinlich so vorstellen wie die Terrorismusexperten in den Tagesthemen.

Regelungspolitik, Menschen in Angst und unter Bedrohung, Dekarbonisierung

Menschen in Angst lassen sich besser formen und führen. Tatsächlich hilft Sachlichkeit immer. Dazu stelle man in Sachen "Atomkraft? Nein Danke" die Frage, wie viele Menschen im Zusammenhang nicht nur mit nuklearer Energiegewinnung sondern mit "nuklear" grundsätzlich, also auch im Zusammenhang mit Atombomben bedauerlich und jemals gestorben sind: Hiroshima-Nagasaki-Harrisburg-Tschernobyl-Fukushima. Das waren unstrittig viel zu Viele aber auch unstrittig deutlich weniger als 1 Mio Leben in der gesamten Menschheitsgeschichte. Und das vergleichen wir jetzt bitte mit der Anzahl der weltweit zu beklagenden Verkehrstoten in nur einem Jahr und das sind genauso unstrittig weit über 1 Mio Menschenleben (WHO 2015-10) ! Und wir haben beschlossen mit Technik zu leben !

Und was noch vor wenigen Jahren unvorstellbar war - jetzt ist die Kohle dran - Dekarbonisierung ! Schon bald wird das Unwort Karbonskeptiker aus der Taufe gehoben werden. Dabei bedeutet Dekarbonisierung genaugenommen die Vernichtung der Menschheit und allen Lebens auf dieser schönen Erde. Kein Leben ohne Kohlenstoff - und so repräsentiert auch jeder von uns im Wesentlichen eine herumlaufende komplexe Verkettung von Kohlenwasserstoffen - whats wrong with carbon ? Ich entschuldige mich für diese Art von Polemik die nicht unsachlich sondern zutreffend ist - und/aber irgendwann fasst man sich doch nur noch an den Kopf.

Selbstverständlich ist z. B. auch nukleare Energiegewinnung eine Brückentechnologie - und alles wird wohl kaum über Nacht falsch sein können - so wie es das am Freitag auf Samstag, den 11./12.03.2011 dann aber scheinbar war.

Grundsätzlich ist Energiewende völlig richtig und ich arbeite jeden Tag und aus tiefster Überzeugung für dieses technologische Selbstverständnis. Genauso selbstverständlich ist Energiewende nicht neu sondern hat begonnen, als wir "aus der Höhle gekrochen" sind. Wir haben angefangen das zu verbrennen, was "herumlag", dann haben wir uns tief in die Erde gegraben und greifen heute nach der Sonne (insofern nicht nach den Sternen). Der Zeitplan wurde dabei stets vom technologisch-wirtschaftlichen Fortschritt bestimmt. Heute ist das aber anders - heute glaubt Politik einen technologisch-wirtschaftlichen Fortschritt vorschreiben zu können - und das ist das Desaster.

Dabei darf es dann z. B. auch keine Rolle spielen, ob die "blauen Dächer" in Deutschland durch i. d. F. China massiv subventioniert wurden/werden und wir in Deutschland dann meinen, der technologisch-wirtschaftlich "umweltfeine" Fortschritt wäre schon da. Und so scheint es hierzulande ja wirklich Menschen zu geben, die meinen, man müsse nur mehr zubauen - und dann scheine irgendwann nachts die Sonne. Und dann kommt immer die schöne Wasserkraft - die ist auch sehr schön - reicht aber in Deutschland nichtmals aus, um dieses Land für 1 Stunde zu unterhalten. Bitte finden Sie dazu im Internet unter meinem Namen den Artikel: "Nicht für dumm verkaufen lassen".

Elektromobilität

Auch die Elektromobilität ist ein Steckenpferd der Bundeskanzlerin, was die Art der Be- oder Abarbeitung dieses völlig richtigen und wichtigen Themas aber nicht besser macht. Wie die Energiewende auch, ist Elektromobilität technisch völlig sinnvoll - aber - moderne Verbrennungsmotoren sind technologisch unglaublich weit entwickelt, fahren beinahe mit Luft und sind dabei wirtschaftlich unglaublich günstig. Benzin ist zudem massenhaft und insofern ebenfalls viel zu günstig verfügbar.

Die Horrorszenarien haben auch hier langfristig nicht gewirkt respektive sind nicht eingetreten: als ich 12 Jahre alt war konnte ich in der Zeitung lesen, dass sich das Sparen auf den Führerschein nicht lohnen würde, da es bei Erreichen meines 18. Lebensjahres kein Benzin mehr geben werde. Sodann kamen das Waldsterben und das Ozonloch und derzeit der so behauptet vom Menschen zu verantwortende und beeinflussbare Klimawandel.

Dann muss man bitte realisieren, das die Automobilindustrie an der Elektromobilität nicht wirklich interessiert sein kann was sich durch politischen Zwang nicht auf die Autobauer sondern auf deren Märkte und Produktionsumfelder gerade verändert. Und sowas ist meistens gar nicht gut. Im Grunde schicken wir uns an, die Autoindustrie zu bitten, so wie mit der Schwerindustrie bereits geschehen, unser Land zu verlassen. Und dann sollte man doch meinen, wir hätten insbesondere hierzu seit der letzten sogenannten großen Finanzkrise etwas gelernt ?!

Jedenfalls wird die Automobilindustrie - wie jede andere Industrie auch, dafür bezahlt, Geld zu verdienen. Und die Automobilindustrie verdient beinahe ausschließlich mit dem Verbrennungsmotor, welcher unstreitig deren Kernexpertise darstellt. Alles andere vom Auto wird quasi durch die Zulieferer bereitgestellt. Insofern erwartet die Politik von den Autobossen, ihr Kernprodukt über Bord zu werfen und demnächst vielleicht bei Siemens anzuklopfen und nachzufragen, ob man auch etwas am Auto machen könnte ?! Die Aktionäre erwarten etwas anderes. Wirtschaftlich lässt sich vieles - aber eben auch entsprechend teuer erzwingen. Politisch wird es insofern noch sehr lange bei einem grünen Anstrich verbleiben - der uns alle dann ebenfalls viel Geld gekostet haben wird.

Auch hier hat das alles überhaupt gar nichts damit zu tun, dass es selbstverständlich völlig richtig ist, Zukunftsmärkte zu erkennen, sich frühzeitig darauf einzustellen und diese nach Möglichkeit selber zu beeinflussen und zu steuern.

Genau das sollte aber den Marktplayern selber vorbehalten bleiben und so investiere ich selber in meinem Unternehmen jeden Tag insbesondere und wieder aus tiefster Überzeugung in die Wasserstoffmobilität. Politik hat sich dort, jedenfalls wenn es um flächendeckende Marktmanipulation geht, herauszuhalten. Dazu erspare ich uns jetzt eine Betrachtung von Planwirtschaft und deren vorprogrammierten Schiffbruch.

Nicht nur um tatsächliche Möglichkeiten und Akzeptanz aufgrund eigener Erfahrung einschätzen zu können, habe ich selber 10 batteriebetriebene E-Autos gekauft, einen Elektrolyseur beschafft und heize ein Denkmal in Siegen mit einer Brennstoffzelle. An vorerwähnten Zoz Technology Center bekommen wir binnen Jahresfrist eine Wasserstofftankstelle und nachfolgend 2 Toyota Mirai - diese KFZ fahren mit Wasserstoff und kosten etwa 90k€. Ein realistischer Verkaufspreis läge m. E. bei mehreren 100k€. Wenn ein Autobauer allerdings 10 Mio Fahrzeuge p. a. verkauft - dann kann man natürlich mal 1.000 Fahrzeuge herschenken. Das ist Zukunft aber das ist nicht morgen.

Dabei sorgt auch das "technologische Muss" nicht für signifikante Beschleunigung. In der Tat ist es schwer nachvollziehbar, warum z. B. Müllautos nicht längst mit einem Elektromotor und z. B. einem nachgeschalteten kleinen Verbrennungsmotor, der dann eine Batterie ständig nachlädt, ausgerüstet sind. Der E-Motor hat "100% Drehmoment sofort" und ist gerade für ständiges "Stop-and-Go" schwerer Fahrzeuge weit besser geeignet. Diese Frage habe ich vor 10 Jahren schon gestellt und solche einfach erscheinende Möglichkeit für weniger Lärm und Abgase z. B. am Sonntagmorgen in unseren Innenstädten reklamiert. Mit Gabelstaplern können wir ähnliches seit vielen Dekaden. Die ersten KFZ waren übrigens batteriebetrieben und hatten keinen Verbrennungsmotor !

Es zählen aber offensichtlich nicht nur die technologischen Möglichkeiten sondern viel entscheidender scheint das jeweils aktuelle wirtschaftliche Umfeld. Was gibt es heute, womit verdient man gutes Geld etc. Für einen technologischen Umbruch braucht es wohl viel mehr Zeit, als die Politik jedenfalls glaubt.

Dennoch werden nach meiner Überzeugung E-Autos/E-Fahrzeuge die Kurzstrecke mit Batterie und die Mittel- und Langstrecke mit Wasserstoff bedienen. Für einen Wasserstoffantrieb benötigt man statt Batterie oder zusätzlich zu einer dann viel kleineren Pufferbatterie eine Brennstoffzelle, die aus Wasserstoff Strom für den E-Motor generiert. Auch hier kommt man an einem Wirtschaftlichkeitsvergleich nicht vorbei. Ein moderner Ottomotor kostet z. B. bei 50kW Leistung nicht mehr als ca. 1.200 Euro als Einkaufspreis. Für diesen Betrag bekommt man heute, wenn man günstig einkauft - etwa 80W Brennstoffzellenleistung ! 80W zu 50.000 Watt ! Daran mache ich jedenfalls fest, dass ein entsprechender Technologiewandel in den nächsten 10 Jahren wirtschaftlich nicht gelingen wird - und übrigens auch nicht muss.

Ein Kardinalfehler der Politik liegt insofern und m. E. in einer fatalen Überschätzung von Innovationsmöglichkeiten in der Elektrochemie bzw. der Nichterkennung respektive des Nichtverstehens fundamentaler Unterschiede im Vergleich zur Elektro-Physik. So wie mit dem Mikro-Chip geht das mit der Batterie nicht. Ich empfehle dazu stets die Silhouette des Bayerwerkes in Leverkusen mit der von vor 50 Jahren zu vergleichen und dann das Gleiche anhand einer Computerfabrik zu überprüfen. Und das funktioniert gleichermaßen mit jeder Ö Raffinerie.

Abschließend zu diesem Thema: im September 2011 wollte ich im Büro des seinerzeitigen Koordinators der Bundesregierung für Luft- & Raumfahrt ein hochrangiger Beamter der NPE [Nationale Plattform Elektromobilität] mit mir wetten, dass es 2020 jene 1 Mio. Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen geben werde. Ich sagte seinerzeit, dass man zur Zeit für eine Batterie 20-30k€ bezuschussen müsste und die Batterie halte, nach seinerzeitigem Stand, 1 Jahr. Ergo bräuchte man 20-30 Milliarden Euro - und zwar jedes Jahr, und die hätte man gar nicht.

Die Antwort war - gelinde gesagt völlig inhaltlos und alle Teilnehmer waren einigermaßen erschüttert.

Europa

Europa halte ich für alternativlos. "Europa" ist dabei sicher ein schlimmer überregulierender Moloch - aber wir können auf Europa nicht verzichten. Meine Überzeugung dazu basiert allerdings überhaupt nicht auf den herkömmlichen Begründungen der Tagespolitik sondern hat ausschließlich mit global-kulturell-gesellschaftlicher Betrachtung zu tun.

In wenigen Dekaden repräsentieren die Mitbürger der modernen aufgeklärten Welt weniger als 5 % der Weltbevölkerung - und spätestens dann stellte sich die Frage nach dem Gast und dem Wirt auf diesem Planeten. Und wenn wir glauben, und ich bin davon fest überzeugt, dass es unsere Kultur und unser Weltbild verdient haben, zu überleben und in kommende Generationen weitertransportiert zu werden, dann dürfen wir ganz sicher nicht "weniger", sondern müssen unbedingt "mehr" werden.

Insofern war auch die Griechenlandfrage leicht zu beantworten - selbst wenn wir Griechenland als kostenpflichtigen Vorgarten unterhalten - unsere Gemeinschaft darf nicht kleiner werden sondern muss wachsen. Spätestens dafür brauchen wir auch Russland. Und da hat der Vizekanzler dieser Tage einmal etwas richtig getan und mit Putin gesprochen - und wird natürlich dafür abgestraft.

GEZ/Berufsgenossenschaften/Lobbywahn/Radarfallen

GEZ, Berufsgenossenschaften, Lobbywahn und Radarfallen, jedes einzelne dieser abstrusen Zwangseinrichtungen und Eigenarten genießt meine tiefste Ablehnung und zeigt eine fatale Schiefelage unseres Verhältnisses zwischen Bürger und Staat wobei es ja ansich so sein sollte, dass der Bürger den Staat ausmacht und nicht der Staat den Bürger gängelt. Und dieses Selbstverständnis von Demokratie haben wir verloren.

So habe ich am 29. August 2013, unmittelbar vor der letzten Bundestagswahl dem damaligen Bundeswirtschaftsminister angeboten, dass ich ihm die Wahlplakate zahle, auf denen Stellung gegen die GEZ oder eben Haushaltsabgabe bezogen wird. Niemand will das aber jeder muss viel zu viel für ein völlig verselbständigtes abgehobenes Problem zahlen. Hier muss endlich jemand den Mut besitzen, für eine drastische Reduzierung einzutreten. Ein Sender reicht und lokale Sender müssen überhaupt nicht sein. Das stammt alles aus einer Zeit, als es noch keine privaten Sender gab. Private Sender geben z. T. Unsummen für Moderatoren oder Senderechte aus - und das können und machen diese nur dann, wenn sich das wirtschaftlich rechnet. Öffentlicher Rundfunk darf das nicht und darf auch nicht mit privatem Rundfunk konkurrieren. Tut er aber und verschwendet insofern erpresstes Steuergeld !

Der Minister sagte mir jedenfalls, dass man nichts versprechen könne, was man dann aufgrund nicht zu erwartender Mehrheiten nicht würde erfüllen können. Ich war schockiert und erwiderte, dass dann, wenn man sich zur Wahl stellt, man den Anspruch zu stellen hat, jede einzelne Stimme zu erhalten und dass es eine Garantie zum Stimmenerhalt ohnehin nur für eine einzige Stimme geben könne, und das auch nur dann, wenn man sich selber wählt.

Etwa zeitgleich darauf angesprochen, sagt mir unser Olper CDU-MdB, dass "man da nichts machen könne, das wäre Ländersache". Das ist ungefähr so, als wenn der Bundespräsident a. D. mir sagt, wir müssten uns islamisieren, weil wir unsere Verfassung nicht ändern können und ansonsten Anarchie herrsche - und so in etwa habe ich das erlebt und dazu komme ich noch !

Berufsgenossenschaften sind gleichermaßen erzwungene teure Versicherungen, so teuer, dass diese ohne Zwang niemand kaufen würde. Eine Ausnahme ist eine offenbar völlig subventionierte freiwillige Unternehmensversicherung - die ist viel zu billig und diese habe ich selber und nutze das insofern aus. Richtig geht aber völlig anders und mit verselbständigten staatlichen Moloch-Institution eben genau und immer nicht.

Mit Lobbywahn meine ich die Tatsache, dass sich die Politik seit Jahren am ganz normalen Bürger überhaupt nicht mehr orientiert. Das ist mittlerweile so schlimm, dass man statuieren muss, dass in diesem Land nur noch der eine Zukunft hat, der Hilfe bekommt.

So ist es schön, dass wir derart leistungsfähig sind, dass wir z. B. behinderten Menschen mit z. T. erheblichem Aufwand ein vergleichsweise angenehmes Leben bieten zu können. Das ist in einer Sozialgemeinschaft auch nichts weiter als eine Selbstverständlichkeit. Das allerdings nur dann, wenn diese das auch leisten kann. Daher ist es richtig, dass Leistung entsprechend besteuert wird um Wohltaten zu bezahlen, einen Rechtsanspruch darf es aber logischerweise nicht geben, da man nicht etwas garantieren kann, was sich morgen u. U. als nicht bezahlbar herausstellt. Und von solchen Rechtsansprüchen von benachteiligten Gruppen gibt es aber in Deutschland jeden Tag mehr. Damit werden aber nicht die Benachteiligten zu glücklichen Empfängern sondern die Geber zu gegängelten Lakaien eines falschen Systems und das sät nichts als Unfrieden. Unzufrieden bin ich immer dann, wenn ich am Aldi-Parkplatz nicht verzweifelt aber in Eile und genervt einen Parkplatz suche und wirklich jedes Mal an leer stehenden Behindertenparkplätzen in allerbesten Lage vorbeikreize. Die Hälfte würde auch leer stehen und nicht in bester Nähe zum Eingang ebenfalls. Und wer derartig völlig Logisches öffentlich sagt, der mag sich auf einen Sturm der Entrüstung gefasst machen.

In höchstem Maße unzufrieden bin ich dann, wenn ich zwischen dienstlichen Terminen an der Tankstelle eine lange Schlange von Asylanten vor mir habe, die von meinen Steuern dort einkaufen, ich selber kaufe ja im Aldi ein und stelle mich an jener Schlange hinten an um erst entsprechend später mit meinem Job fortfahren zu können. So etwas ist schwer erträglich und geht überhaupt nicht. Da sich zu diesem Thema das Politikversagen immer weniger verheimlichen lässt, wäre der Entrüstungssturm hier heute jedenfalls deutlich geringer als noch vor 6 Monaten und dazu später mehr.

Jedenfalls ist es fatal falsch, dass wir die, die die Leistung für sämtliche wohltätigen Errungenschaften zu erbringen haben, im Wohlfahrtsstaat in den Hintergrund drängen. Und genau das tun wir - jeden Tag. So fahre ich sehr oft morgens um 5 Uhr durch Hünnsborn - und ich bin jedes Mal erstaunt, wie viele Menschen dort an der Bushaltestelle warten, um zur Arbeit zu kommen. Mal sehen wie lange die das noch tun. Am 11:00 Uhr stehen dort ausschließlich andere Menschen.

Nicht nur unzufrieden sondern ungehalten werde ich, wenn mein 7-jähriger Sohn aus der Inklusionsschule kommt und ich mir anhöre, dass dort quasi während dem Regelunterricht Sprachkurse für ausländische Kinder abgehalten werden.

Und richtig sauer werde ich dann, wenn gleicher Knabe mir nach Schulbesuch erstaunt mitteilt, dass "ja Männer auch Männer" lieben und man dann realisiert, dass wir jetzt schon unseren kleinen Kindern den Gender-Wahn einhämmern und den Familiensinn nehmen wollen. Ich bin ausgesprochen tolerant - aber ich lehne die Bevorzugung von Abnormalität auch auf dem Lehrplan vehement ab. Was ist das für eine Gesellschaft, die wir da gebastelt haben - MultiKultiMultiSex oder wie ?! Selbst die Kirchen in diesem Land scheinen aufgegeben zu haben.

Jedenfalls in Sachen "Verteilung der Wohltaten" kommt es auch noch besser. Mit den Wohltaten, die ja wohltun sollen, helfen wir oftmals genau denen nicht, denen wir helfen müssten und ja scheinbar auch wollen:

Extremer Kündigungsschutz liefert eine gigantische Einstellungsbarriere und hat die Zeitarbeit "hochgezogen", die dann jetzt mit Mindestlohn wieder versucht wird herunterzudrücken. Mindestlohn sorgt dafür, dass z. B. Menschen die nicht qualifiziert sind, aus der Gemeinschaft ausgegrenzt werden und nicht mehr arbeiten dürfen. Ich bin selber gelegentlich an Arbeitsgerichten - und das lasse ich mir auch nicht nehmen - das Erlebnis zu glauben, man sei im falschen Film.

Überzogener Mieterschutz hat dafür gesorgt, dass Wohnungen nur noch dann zur Verfügung gestellt werden, wenn es gar nicht mehr anders geht und der vorprogrammierte Ausfall von Miete und Wohnraum zu viel zu hohen Mieten - für genau die, die sich an die Mietverträge halten. Stellt sich die Frage, warum das überhaupt noch jemand tut.

Die völlig irrsinnige irrwitzige Frauenquote sorgt dafür, dass erfolgreiche Frauen zu Quotenfrauen degradiert werden und diskriminiert Männer. Wohl zum Ausgleich dürfen Männer in diesem Land aber Frauen und Kinder schlagen und unter eine Burka zwingen. Und das ist leider kein Witz sondern bittere blutige Realität.

Die desaströse Flüchtlingspolitik sorgt dafür, dass Flüchtlinge keine Hilfe mehr bekommen weil lustige und ausschließlich männliche Jugendliche unserer Totaleinladung gefolgt sind und unser Land auseinandernehmen. Ohne Frauen angekommen, suchen jetzt und mit steigender Verzweiflung Hunderttausende eine Frau. Wie bitte soll das gut gehen und was genau haben unsere Frauen zu erwarten ! Oder machen wir als Rettung den Familiennachzug wahr und holen nochmal eben 8 Mio Menschen in unser Sozialsystem ?

So oder so werden die vielen hier guten Ausländer demnächst auch nur noch Ausländer sein. Scheinbar zahlen in diesem Land immer die Falschen die Rechnung.

Verordnete Inklusionsschule verhilft ganz sicher dem Staat zu gewaltiger Kosteneinsparung, hilft möglicherweise egoistischen und auf Scheinwahrung bedachten Eltern, hilft aber ganz sicher nicht behinderten Kindern und schadet dem Lernfortschritt aller anderen Kinder. Nein - es geht nicht immer nur ausschließlich um Sozialromantik - treffen werden wir uns insofern alle nur auf dem Fußboden.

Ähnlich betroffen machen muss auch, dass unser gesamtes Strafsystem nicht mehr auf der schwere eines Vergehens sondern nur noch auf einer Art Politik-Kasten-Staatsopportunität zu beruhen scheint. Der Staat selber agiert mittlerweile illegal und zahlt ganz offiziell Millionen von Schmiergeldern für Informations-CDs von ebenfalls illegal handelnden Bankangestellten. Und das muss man sich wirklich auf der Zunge zergehen lassen und realisieren, wo wir mit unserem Rechtsverständnis gelandet sind. Der Staat verhaftet wegen 80 Euro Gebühren und der Staat lässt frei wenn man sich nicht ausweist. Also erschlage deine Oma aber hinterziehe keine Steuern - prügle Mitmenschen krankenhausreif, aber parke nicht falsch - und parke niemals fremdenfeindlich - auch zu diesem Wahnsinn später mehr.

Zu den Radarfallen, insbesondere zu den mobilen, wo, wann, warum und von wem diese aufgestellt werden und gleichermaßen warum wo und wann der Schilderwald an Deutschlands Straßen wuchert - muss ich nichts weiter sagen - als eben das.

Geldpolitik - ein Leben auf Pump - nach mir und meinen Diäten die Sintflut

Jetzt komme ich endlich zu dem Thema, zu dem ich ansich eingeladen wurde. Das aufgrund dessen, da ich zusammen mit Prof. Sinn, ehemals IFO und Prof. Schneider, Linzer Uni zu den Erstunterzeichnern der Initiative "Stopp Bargeldverbot" gehöre und wir zusammen jenen kleinen TV-Spot dazu gedreht haben.

Wer mich kennt, der weiß, dass ich mich nicht nur für meine Unternehmungen sondern noch viel mehr für meine vielen und ganz hervorragenden Kinder, 2 von bis dato 4 sind heute hier, für meine Mitmenschen und somit unsere Gesellschaft und unser schönes Land interessiere und heute um all dieses Glück entsetzlich Sorge.

Derzeit mache ich das an drei sogenannten Herausforderungen fest, die da sind (a) die bereits behandelte Energiewende + Zeitplan, (b) die ebenfalls zuvor erklärte Euro-/Europa-Rettung, die ich für ultimativ halte und (c) das völlig falsch verstandene Asylrecht - oder trefflicher die millionenfache Einladung z. B. nach Afrika direkt in unsere sozialen Sicherungssysteme.

Hier laufen gigantische Belastungen auf und jedes einzelne dieser "Themen" würde uns wohl an die Grenzen unserer Leistungsfähigkeit bringen. Alle drei werden wir nicht bewältigen können und unser Land, so wie wir es jedenfalls kennen wird untergehen und ist ja bereits dabei. Nein ! - Es wird nicht immer irgendwie schon gut gehen !

Verheimlicht, versteckt oder zugekleistert wird das derzeit nur durch die elendige Negativzinspolitik, welche unser gesamtes Wertesystem auf den Kopf stellt. Die Politik glänzt plötzlich mit ausgeglichenen Haushalten weil man für den Schuldenberg nicht mehr Zinsen zahlt sondern daran plötzlich Geld verdient. Wenn das nicht paradox ist und ein "gutes Ende" rein technisch gar nicht haben kann - dann bin ich wohl wieder im falschen Film. Ich glaube auch nicht, dass der Bundesfinanzminister ernsthaft damit rechnet, die Schäden oder eben auch die Volksenteignung, die hier von statten geht, jemals zurückzahlen zu müssen, da dieses System eigentlich nur noch kollabieren kann. Und alle machen mit.

Um dieses schlechte Spiel weiter spielen und weiter treiben zu können, muss aber das Bargeld weg. Und daher sind heftige Anstrengungen dazu unterwegs, um solchen Irrsinn salonfähig zu machen. Und es hat bereits begonnen - mit dem beschlossenen Auslauf der 500EuroNote, so von der EZB im Mai 2016 beschlossen.

Unser Bargeld bietet eine Fluchtburg gegen negative Zinsen und stört dabei die finanzpolitischen Machenschaften gewaltig. Wäre das Bargeld erst einmal weg, kann der Staat, können die Staaten mit unserer Währung tun und lassen, was sie gerade möchten. Totalüberwachung und gläserner Bürger inklusive, da ich mir nichtmals mehr ein Brötchen kaufen könnte, ohne dass das gesamte System davon weiß.

Und dabei hat alles einmal so schön angefangen. Nach dem reinen Tauschhandel kamen Kupfer-, Silber- und Goldmünzen und haben diesen Tauschhandel einhergehend mit Mobilität massiv beflügelt. Ohne eine Währung, wäre eine Industrialisierung wohl undenkbar gewesen. Und immer hatte Währung einen realen Gegenwert - z. B. gelagert in Fort Knox. "Geld drucken" ist daher grundsätzlich verboten. Und da man Geld mit einem negativen Wert nicht drucken kann, soll es weg !

Die wirklich scheinheiligen Argumente, durch die Abschaffung des Bargeldes könne man Hygiene steigern, Kosten sparen und Terrorismus eindämmen sind - ich kann es nicht anders sagen - idiotisch. Mit einem LKW in ein Volksfest rasen kostet auch in Frankreich quasi nichts und so wie Kriminelle immer den Zugang zu für uns Bürger illegalen Waffen finden, fänden sie auch Zugang z. B. zum Krügerland und der könnte spielend eine neue Ersatzwährung werden. Zu Hygiene und Kosten erspare ich mir jeden Kommentar.

M. E. ist das Ausdruck von Hilflosigkeit der Regierungen. Aus dem System sozialer Marktwirtschaft schöpfend ist das Ende eingeleitet und keiner weiß, wie man aus diesem Sturzflug jemals wieder herauskommen soll. Also - alles egal - Hauptsache wir kommen mal wieder eine Legislaturperiode Konsenspolitik weiter.

Der Islam gehört zu Deutschland ? - Wir schaffen das ?

Das Beste kommt wie immer zum Schluss und das ist leider sehr ironisch zu verstehen. Der ehemalige Bundespräsident sagt, "der Islam gehört zu Deutschland" und die Bundeskanzlerin sagt "Wir schaffen das".

Beides ist leider so falsch wie es falscher gar nicht sein kann. Mindestens der zweite Spruch stammt weder von der Kanzlerin noch vom Vizekanzler, sondern mindestens viel eher aus "Bob der Baumeister" und das weiß ansich einjeder, der Kinder hat.

Um hier den gesetzten Rahmen nicht über Gebühr zu strapazieren beschränke mich auf die Geschichte nur dieses Jahres und hier auf meine Eigenerfahrung.

vorab 1): was ist Asyl ?

Meines Wissens und nach der Genfer Konvention bedeutet Asyl gewähren, dass man Zuflucht suchenden Menschen eine Fläche zur Verfügung stellt, ein Dach über dem Kopf bietet, etwas zu Essen gibt und sollten Kinder dabei sein auch Bildung anbietet. Letzteres allerdings in der jeweiligen Landessprache, denn Asyl bedeutet ja, dass die Menschen temporär versorgt werden, um später - wenn die Gefahr vorüber ist, wieder in ihr Heimatland zurückzukehren. Die "Fläche" darf dabei übrigens auch gerne eingezäunt sein, da wir ja gar nicht wissen, wer da bei uns ankommt.

Bei uns scheint das aber alles völlig anders. Scheinbar wirklich niemand käme auf die Idee, das genau so oder annähernd so durchzuführen. Stattdessen scheint bei uns Asyl eine ultimative Integrationsaufgabe darzustellen und jeder Ankommende hat sofort und unmittelbar die gleichen Ansprüche und die gleichen Rechte wie jeder unserer eigenen Mitbürger. Und diese Rechte kann er tatsächlich auch noch einklagen !

Unterstützen und Helfen beinhaltet bei uns offenbar die automatische Verpflichtung paritätisch mit jedem noch so Fremden oder Befremdlichen paritätisch zu teilen und das ist ganz falsch. Das wird zudem so falsch praktiziert, dass es so manchem Mitbürger lukrativ erscheinen müsste, das Land zu verlassen, den Pass zu entsorgen und als Flüchtling wiederzukommen. Wer keinen Namen hat kann sich natürlich unter 10 Namen anmelden. Und das ist kein Witz sondern zeigt wie paradox und pervers das Ganze leider ist. Jahrzehnte lang hat sich diesem niemand in der Politik gestellt und jetzt brennt der Baum.

vorab 2): wenn ich selber Flüchtling wäre...

Käme ich aus einem fremden Land mit schlechterem Standard - ich hätte 3 Anwälte von ProAsyl und würde jeden Cent aus dieser schönen Republik herausklagen. Das wäre ich meiner Familie schuldig - und hätte aus gleichem Verantwortungsbewusstsein meine Familie allerdings ganz sicher nicht in einem Hunger- und/oder Kriegsgebiet allein-/zurückgelassen. So oder so sind es nicht die Flüchtlinge, die hier Verantwortung tragen. Die ganze Misere sind wir ausschließlich selber schuld.

vorab 3): seit 40 Jahren bekannt: USA/Kanada/Deutschland

Der "Run" auf Deutschland wie auch die Anbiederung deutscher Staatsbürgerschaft und unseres sozialen Sicherungssystems ist nicht neu, aber bisher ohne Einladung quasi heimlich und unbeachtet verlaufen. So ist es seit Dekaden ein ungeschriebenes Gesetz, dass jemand, der irgendwo sein Heimatland verlässt, dann, wenn er richtig etwas vorhat und Leistung bringen möchte, dass er dann in die USA geht. Wenn er sich nicht sicher ist, geht er nach Kanada und wenn er ganz sicher gar nichts tun möchte, dann kommt er nach Deutschland.

Neu ist, dass eine Bundeskanzlerin per - sich in Elektronengeschwindigkeit verbreitender - Selfies fremde Menschen einlädt in unser Land zu kommen - wohl um das Land bunter zu machen. Und in der Tat sitzt die erfolgreichste Schlepperorganisation mitten in Berlin. Und damit sind genau wir selber zu einem signifikanten Teil auch dafür verantwortlich, dass sich viele Menschen ins gelobte Land aufmachen und im Mittelmeer ertrinken oder vor geschlossenen Grenzen in Europa hungern oder frieren.

Vor vielen Jahren hätten wir ein Einwanderungsgesetz schaffen sollen. Da ein solches aber fremde Menschen nach Qualität selektiert, passt das nicht in unsere Sozialromantik.

vorab 4): Brexit und AFD

Im Juni d. J. haben die Briten entschieden, dass sie für die Schlepperorganisation in Berlin nicht den Kopf herhalten wollen - und ich hätte das ganz genauso gemacht. Auch ich halte den Brexit für schlimm und umso schlimmer geht mein Vorwurf nach Berlin, sich aufgespielt zu haben, als befände man sich dort in der Hauptstadt Europas.

Wider aller voraustobenden Medienschelte haben die Briten dann ihren eigenen Kopf durchgesetzt und genau dafür ist Demokratie da und genau deswegen zolle ich den Briten dafür meinen Respekt.

Am 8. November werden wir in den USA eine ähnliche "Überraschung" erleben - und ich sage ausdrücklich nicht trotz sondern mit Unterstützung unserer wirklich nur noch peinlichen versuchten medialen wie politischen Einflussnahme - hier aus Deutschland in die USA hinein. Und eine weitere Schockwelle wird durch Berlin fegen.

Genau so funktioniert Demokratie und genau so holen sich die Menschen Demokratie zurück. Wir tun das hier auch und obwohl die "bürgerlichen Parteien" erdrutschartige Verluste in den vergangenen Landtagswahlen haben hinnehmen müssen und das trotz einer nie dagewesenen, bedingungslosen und bis in die Illegalität reichenden Regierungsunterstützung durch die Medien, reagiert unsere Politik wie ein beleidigtes bockiges Kind - allen voran die Staatsregierung.

Der eine redet von denen, die eine Partei (AFD) in einem demokratischen Land wählen als unbelehrbar, andere beteuern ihre Politik besser erklären zu müssen woraus simpel abzuleiten ist, dass es den Wählern einfach nur am nötigen Intellekt mangelt. Quasi eine ganze Wählergruppe wird in konzertierter Aktion von Politik und Medien diskriminiert.

So wäre es im September d. J. beim Flüchtlingsgipfel in Wien auch nicht nötig gewesen, eine zusätzliche "Hereinholung" von Flüchtlingen zu proklamieren und das kann ich persönlich wirklich nur so werten, als dass da jemand klarstellen möchte, wer hier in Deutschland das Sagen hat - und die Wähler sind damit nicht gemeint. Ist das noch Demokratie ?

Vielleicht erscheint demnächst ein in allen Sprachen verfügbarer Reiseführer für Flüchtlinge mit Rabattmarken für "Einreise ohne Identität" herausgegeben vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland. Möglicherweise gibt es diesen auch längst.

Und die anderen 44 Punkte erspare ich mir hier.

Zur jüngsten Geschichte - teilchronologisch:

Weihnachten 2015 habe ich vor der Kirche zu Hünsborn nach dem Krippenspiel (mein Sohn spielte den Esel) einen Flüchtling vorgestellt bekommen und diesen dann bereits im Januar 2016 eingestellt. Das war ein zunächst auf mich sehr befremdlich wirkender aber freundlicher kräftiger junger Mann. Höchst illegal habe ich ihm eine Anstellung in Aussicht gestellt, mit der Auflage, zunächst seinen Vollbart zu entfernen, da ich es für richtig und opportun halte, dass er seinen zukünftigen Kollegen/innen in Vorleistung zu beweisen hat, dass er dazugehören möchte. Und tatsächlich, der Bart war zu Neujahr ab und bereits ein zweiter Flüchtling im Gespräch. Aufgrund einer Kommunikationsmöglichkeit von annähernd Null wurden ihm einfache Reinigungs- und Hilfstätigkeiten in unserem Technologiezentrum zugewiesen. Allerdings hatte der junge Mann nach 2 Wochen keine Lust mehr und der 2te war erst gar nicht mehr erschienen. Nach Befragung meiner zuständigen Mitarbeiter/innen war es für den Mann aus Syrien unendlich schwer, 5 Tage in der Woche immer zur gleichen Uhrzeit am gleichen Ort zu erscheinen. Und das ist kein Witz und ansich auch keine Überraschung.

Selbstverständlich streifen in Arabien nicht nur qualifizierte Facharbeiter und Akademiker durch die Wüste, so wie es uns die Politik ja tatsächlich glauben machen will. Und selbstverständlich hat jemand durch schlichten Grenzübertritt nicht unsere Art zu leben und regelmäßig zu arbeiten wie auch nicht unserer Wertschätzung des menschlichen Lebens und der Geschlechtergleichheit "eingempft". Solchen Unsinn sollen wir aber alle glauben.

Sylvester2015/16 haben wir spätestens dann alle erschüttert feststellen müssen, dass es um unsere Medienwelt schlecht bestellt ist. Wenn sich die Medien eines Landes, ganz gleich ob aufgrund eines trauntänzerischen Pressekodex oder direkt gesteuert zum Werkzeug einer Regierung machen, die zudem noch quasi oppositionslos als GroKo-Konsensprediger etabliert ist, dann fehlt ein wesentliches Merkmal einer funktionierenden Demokratie.

Wer in diesem Saal kennt denn noch Demokratie ? Wer kann sich an ein Parlament erinnern, in dem demokratisch um Entscheidungen gestritten und gerungen wird ? Haben wir noch eine demokratische Regierung oder ist das bereits Obrigkeit ? Große Koalition ist Gift für jede Demokratie.

Dabei kann man von Facebook und Co halten was man will. Jedenfalls wir sind uns alle einig, dass wir ohne die sogenannten Sozialen Medien wahrscheinlich im Februar noch nichts von den katastrophalen Ereignissen in der Kölner Silvesternacht erfahren hätten. Ohne die Sozialen Medien wären wir möglicherweise heute noch "auf der Parole" des saarländischen Innenminister (CDU, Oktober 2015), dass wir uns alle integrieren müssten ! Unglaublich !

Auch im Oktober 2015 habe ich in Berlin mit meinem heimischer SPD-MdB gesprochen, den ich, obwohl er ein PLer (Parlamentarische Linke) ist, sehr schätze. Ich habe gesagt, dass die Bundeskanzlerin mit viel Lärm aus dem Amt gejagt werden müsse, er hat gesagt, dass sie den Friedensnobelpreis verdiene. Und selbstverständlich hatte ich recht und er lag völlig falsch. Nach meiner Überzeugung glaubte er das aber wirklich und vertritt als "politisches" Urgestein seine Meinung standhaft. Und genau damit umzugehen, das ist auch Demokratie. Dennoch stelle ich die Frage, ob er den Wahnsinn heute wiederholen würde ? Ich hoffe nicht !

Auch gesagt hatte ich ihm, dass dann, wenn ich ein Schwager von Bin Laden wäre, ich 1.000 andere Schwager auffordern würde: "stellt euch da mal an und ein Jahr später trifft ihr euch alle am Potsdamer Platz und stürmt den Reichstag". Warten wir es ab !

17. Januar 2016: hatte ich das Vergnügen anlässlich des Neujahrsempfangs der FDP Herrn Prof. Di Fabio in Düsseldorf zuzuhören. Von dem ehemaligen Verfassungsrichter, der jenes Gutachten über die Flüchtlingspolitik der Bundesregierung erstellt hat, habe ich dabei mitgenommen:

- a) Deutschland ist ein territoriales System. Die Bundesregierung ist als erstes den deutschen Bürgern verpflichtet und erst dann dem Rest der Welt inkludierend derer Fremder, die sich innerhalb des deutschen Territoriums befinden.
- b) Die Bundesregierung hat keine karikativen Aufgaben über ihre Staatsgrenzen und über ihre eigenen Bürger hinaus und Abgeben heißt nicht unbedingt paritätisch Teilen !

Unterstelle man, die Regierung halte sich an die Verfassung, was ist dann faul in unserem Land ?

18. Januar 2016: hatte ich den vormaligen Bundespräsidenten in der Essener Oper vor sicher 1.000 Leuten einigermaßen empört kritisiert, der vergleichsweise inhaltlos um mehr Verständnis für die Politik warb. Ich hatte ihn damit konfrontiert, dass sich Hunderttausende Menschen in unserem Land befinden, von denen wir nicht wissen wo sie sind, wer sie sind, was sie mitgebracht haben und was sie hier wollen.

Demgegenüber hatte ich gestellt, dass wir mit Polizei und Bundeswehr maximal 400.000 einsatzfähige Ordnungskräfte in Deutschland zur Verfügung hätten - und das könne gar nicht gut gehen und ist mit dem Sicherheitsbedürfnis unserer Bürger völlig unvereinbar und allein deswegen würde aus dem "wir schaffen das" eine Katastrophe werden.

Auf die Entgegnung, dass wir uns an unsere Verfassung halten müssten, erwiderte ich, dass wenn nicht wir, wer denn dann die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland ändern könne und das es möglich und selbstverständlich sein muss, dass es einem Flüchtling schlechter gehen darf, als einem deutschen Mitbürger. Das Umgekehrte ist aber der Fall !

Im Januar haben das möglicherweise noch viele Flüchtlinge selber für selbstverständlich gehalten, das werden aber mit Sicherheit täglich weniger, da wir ja sofort mit der Umerziehung zum Anspruchsdenken begonnen haben. Das nicht zuletzt mit Hilfe unserer fatalen Aktivisten, die herumlaufen und den Flüchtlingen raten, ihr Flüchtlingsheim einfach anzuzünden, falls es ihnen nicht gefallen sollte. Und schon bald werden Flüchtlinge und ProAsyl unsere Gerichtssäle überfluten und lahmlegen.

Jedenfalls hat mich der Bundespräsident a. D. an jenem Tag dann öffentlich aufgefordert, ihm 3 Antworten zu geben, wie man "es besser machen könnte". Beim folgenden Abendessen haben wir uns dann auf <10 Antworten geeinigt und ich habe zugesagt, diese schriftlich zu verfassen. Bis zum 24. Januar hatte ich dann 9 Seiten verfasst und dabei 4 Antworten herausgearbeitet. Diese Schreiben habe ich dann zunächst dem Organisator jener Veranstaltung, dem Inhabers einer großen deutschen Mediengruppe, den ich sehr schätze, vorgelegt. Von dort erntete ich striktes Abraten, und da mich dann wieder mein Job einholte, habe ich das Schreiben leider nie überarbeitet oder abgesandt. Und das sicher nicht zuletzt, weil ich es einfach nicht ändern wollte. Und genau diese Veranstaltung hier wird für mich der Anlass sein, das Nachzuholen - schnellstmöglich und möglicherweise als offenen Brief !

Den Tenor meiner 4 Antworten aus Januar 2016 "zitiere" ich in Kurzform wie folgt:

- a) die Bundeskanzlerin, die persönlich für die m. E. fatal falsche Politik steht und die kleine Völkerwanderung z. T. auch persönlich in Bewegung gesetzt hat, muss möglichst laut hörbar entlassen werden - für politisch "gesichtswahrende" Entlassung ist es deutlich zu spät, wir sind auf die "Negativbotschaft" in die Herkunftsländer angewiesen.
- b) wir haben uns in ganz Europa für faktische Bevormundung zu entschuldigen (Anmerkung heute: das hätte den BREXIT wohl verhindert !)
- c) unsere Grenzen sind jetzt zu schließen - jedenfalls soweit wir das technisch überhaupt bewerkstelligen können (wichtig ist die politische Willenserklärung und damit die Botschaft in die Herkunftsländer) und dann brauchen wir kapazitive Aufnahmequote in einem gemeinsam agierenden Europa.
- d) damit c) Bestand haben kann, haben wir uns sofort daran zu begeben, unsere Verfassung dahingehend zu ändern, dass Flüchtlingskontingente möglich werden, dass Ungleichbehandlung von Mitbürgern und Nichtmitbürgern zulässig wird und sehr plakativ: dass ein jeder krimineller Nichtmitbürger ohne weiteres in sein vermutetes Heimatland zurückgeführt werden darf. Export von Verbrechen ist völlig inakzeptabel, die Herkunftsländer sind mit jedem erdenklichen politischen Mittel zur Wiederaufnahme zu zwingen.

Abgesehen von einem schönen Foto in der Bild am Sonntag wurde die ganze Sache von den Medien völlig ausgeblendet - was in das Drama Deutschlands genau hineinpasst.

06.-08. März 2016 fand in Wenden die OZ-16, das 9th German-Japanese Symposium on Nanostructures statt, ein Konferenz, die ich zusammen mit meinen japanischen Partnern immer im Wechsel Deutschland/Japan organisiere. Wie jedes Jahr haben wir auch dieses Mal Schülergruppen als Zuhörer eingeladen.

Auch da wir bei 18 vertretenen Nationen Deutschland in der Welt darstellen, habe ich darum gebeten - und dabei von Minderjährigen gesprochen, dass niemand erscheine, der die Füße nicht heben könne, bunte Haare und so viel Blech im Gesicht trage, dass Nahrungsaufnahme zur Herausforderung werde. Ich habe dabei nichts gefordert, was nicht etwa auch aus dem Jugendschutzgesetz hervorgeht.

Das hat dann eine lokale Zeitung "negativ" aufgegriffen und dann ging's los ! Von einem anfänglichen sich bestenfalls anbahnenden Shitstorm ist die Sache erstaunlicherweise sehr schnell umgeschlagen. Und dafür haben tatsächlich die sozialen Medien gesorgt ! Ich habe einen ganzen Korb Bekennerschreiben bekommen, davon 10% negativ und von den Negativen etwa 7% sachlich, um die es sich zu kämpfen lohnt. Die verbleibenden 3% lohnen nur zum Amüsement. Nach Facebook kam eine WAZ-Umfrage mit quasi gleichem Ergebnis, dann SPIEGEL, WELT und BILD und am Ende bin ich sogar in der österreichischen Frauenzeitschrift Missi gelandet, wohl weil die WELT gefragt hat, was in meinem Kleiderschrank hängt.

Die Veranstaltung wegen dieses ganzen Theaters hatte jedenfalls nur ein Minister abgesagt, der zwischenzeitlich aber sein Bedauern übermittelt hat, was mich sehr freut und was ich sehr respektiere.

Offenbar hatte ich mitten in die Wunde einer übersättigten Gesellschaft getroffen, in der viele Menschen über- wie unterfordert scheinen und anfangen ihre Körper zu verunstalten. Tattoos, Piercings, Branding und demnächst vielleicht auch spaßige Amputation - haben im Kinderzimmer jedenfalls nichts zu suchen. Spaßige Amputation glauben Sie nicht ? Gibt es längst und heißt Geschlechtsumwandlung. Ob auch für Kinder zulässig - ich hoffe nicht !

Meine These zu diesem Wahnsinn war und ist: Kinder haben ein Recht auf Unversehrtheit - die Eltern sind dafür verantwortlich. Genau so stand es groß in der Bildzeitung und vorgenannter Minister dazu leider vorgeführt mit dem Kommentar: "das geht gar nicht". Für mich war diese beinahe ganze Seite in der BILD natürlich höchst schmeichelhaft.

Einzig was mich nachhaltig ärgert ist eine Pressemeldung, per der ich angeblich mein Unterfangen bereuen würde und das ist natürlich völlig falsch. Nichts hatte oder habe ich zurückzunehmen und es gab zwar auf mein Verlangen hin eine Richtigstellung - aber wir wissen ja, wie wirksam Richtigstellungen sind.

Ebenfalls bemerkenswert: der miserabelste und verlogenste Bericht kam im Fernsehen und das war natürlich einer vom Staatsfunk.

Und wie immer kommt das Beste zum Schluss und das ist Erdbeermilch ! Einer von den 3%, also einer derer vermutlich mit "Tunnel" im linken Ohr, "Tunnel" im rechten Ohr und Vakuum dazwischen hat sich auf der Portalseite der WELT online über mich auslassen wollen. Die Redaktion hat dann tatsächlich ein Foto von einem Erdbeermilchshake gepostet und darunter geschrieben: "ja - wahrscheinlich wollte er Erdbeermilch schreiben". Ich habe mir den Bauch gehalten - der Verfasser aus den 3% hatte per 3-Zeiler zweimal versucht, das Adjektiv "erbärmlich" zu schreiben. Das hat er aber nicht hinbekommen. In beiden Fällen ähnelte die Verkettung von Buchstaben tatsächlich und eher dem Wort "Erdbeermilch".

04. April 2016 hatte ich die Ehre, einen m. E. sehr patenten deutschen EU-Kommissar kennenzulernen. Wir haben uns ausschließlich über das Drama Deutschland unterhalten und ich habe durchgehend sehr vernünftige Worte vernommen. Das auch in der vorherigen Vortragsveranstaltung und insbesondere hingewiesen hat er auf die reale Gefährdung unseres gesamten Gesellschaftssystems. Ich habe mitgenommen, dass es sehr wohl noch gute Politiker in diesem Land gibt und habe meinen Respekt gezollt.

12.-13. Mai 2016 war ich von der Europäischen Akademie der Wissenschaften nach Ljubljana in Slowenien eingeladen - dort war ich noch nie. Der Präsident konnte sich nicht verkneifen, im Rahmen der Eröffnung der Veranstaltung auf die "schlimme Politik" hinzuweisen und meinte damit die deutsche Flüchtlingspolitik. Ich habe dort erklärt, dass ich nicht nur den sozialen Frieden, sondern auch die innere Sicherheit in höchstem und in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland nie dagewesenen Maße gefährdet sehe und mich sodann dort als Deutscher für Deutschland vor Europa entschuldigt. Den BREXIT hat das aber leider nicht mehr verhindert.

Auch hier kam es noch besser. Ich war mit meiner besseren Hälfte dort und wir hatten einige Stunden Gelegenheit Ljubljana zu Fuß zu erkunden. Den Eindruck habe ich dann in einer Pressemitteilung mit der Überschrift "und es gibt sie doch noch - die kultivierte Gesellschaft - fernab der deutschen Multikulti-Order" trefflich dokumentiert. Wir haben dort ausschließlich kultivierte Menschen gesehen ! Freundliche, aufgeschlossen Menschen, die nicht lärmend und rüde, sondern respektvoll und anständig miteinander umgehen - und so auch mit uns.

Auch in Sachen simpler Optik hätte ich nicht gedacht, dass so etwas in Europa noch möglich ist. Keine Kopftücher als Sinnbilder der Unterdrückung der Frau, keine bunten Haare, kein Blech im Gesicht, keine völlig ungepflegten oder auch keine massiv übergewichtigen Menschen - absolut nichts dieser leider vertrauten Zeugnisse einer übersättigten Gesellschaft.

Eine kultivierte Gesellschaft hat in Deutschland im jahrelangen Wahn zwischen Kuschelpädagogik und Multikulti-Order leider längst aufgehört zu existieren. Schau ich mich in meinem Heimatland um, sehe ich leider durchgehend 20-30 % Totalausfall. Ljubljana wir kommen wieder !

03.-08. Juli 2016 war ich beruflich in Nara in Japan. Dort habe ich kein einziges Kopftuch gesehen und dann komme ich am Sonntag zurück und wollte mit meiner Herzdame in Siegen Kaffee trinken und Eis essen. Ich parke unser Fahrzeug, wir steigen aus und ich schaue in die Bahnhofstrasse und spreche spontan und laut aus "das ist nicht Deutschland". Und warum ? Weil die gesamte Straße aussah, als wäre man auf einem orientalischer Markt. Das geht so nicht !

10.-12. September 2016, also Anfang letzten Monats waren wir in Sri Lanka und haben dort den Präsidenten und den Premierminister getroffen - in Sachen Nanostrukturen und Superbeton. Wir haben 3 Tage Urlaub angehängt und waren recht feudal untergebracht. Abends in Colombo auf der Strasse fühlten wir uns sicherer als Abends in Siegen vor dem Bahnhof ! Das ist kein Witz - das ist bittere Realität !

Im "Urlaubsort" ebenfalls zu Gast war eine Familie vermutlich aus Saudi-Arabien. Ein Pascha plus 2 Frauen plus Tochter und Sohn und es bedurfte aller 3 Tage unseres Aufenthaltes, um diesen Zusammenhang zu verstehen. Und wirklich täglich das gleiche wiederkehrende Ritual - der Vater in Badehose und Muskelshirt beim Essen, immer die gleiche ungepflegte Erscheinung, immer mit überquellendem Teller und hat ausschließlich mit offenem Mund und Unmengen "verzehrt". Der Sohn von ca. 16 Jahren war von recht normaler Erscheinung, bewegte sich aber schon ganz gut in den Fußstapfen des Vaters, jedenfalls was die Tischmanieren und die Nahrungsfülle anbelangte. Und jetzt rate einmal jemand, was die beiden weiblichen Familienmitglieder gegessen haben ?! Immer voll verschleiert, natürlich auch am Pool und zum Essen gab es immer nur trockenes Brot und ein Töpfchen Marmelade, in welche die Brotstücke getunkt wurden. Dann wurde der Stoffdeckel vor dem Gesicht kurz angehoben und etwas hastig in den Mund gestopft. Ich habe so etwas noch nie so hautnah und so nachhaltig gesehen und unter der Burka sah es aus wie unter der Maske von Darth Vader oder Fantômas. Total krank ! Und es kommt noch schlimmer.

Einmal hat die Tochter dann - anhand der Fußfesseln - mehr war nicht zu sehen, schätzte ich das Alter ebenfalls auf um die 16 Jahre, bei dem schwierigen Akt der Nahrungsaufnahme gekleckert und sofort gab es überhaupt kein Essen mehr und sie durfte, zwar mit Markenhandtäschchen über dem Mehlsack, den Rest der Mahlzeit alleine in der hintersten Ecke des Restaurants mit ihrem Smartphone spielend warten.

Das ist ekelhaft menschenverachtend - und ist nicht vereinbar mit unseren Vorstellungen gesellschaftlichen Zusammenlebens - so behandeln wir kein Stück Vieh. Und das ist auch schlimmer als Sklaverei, denn da wurden Mann und Frau wenigstens gleich miserabel behandelt.

Wo ist denn Frau Schwarzer und wo ist Frau Schwesig ?! Wenn das so geht - und so geht das ja offenbar, dann darf der Islam nicht zu Deutschland gehören !

29. September 2016, also vor 3 Tagen, war in Siegen anlässlich einer Elektromobilitätsveranstaltung ein Vertreter eines Institutes aus Wuppertal als Redner zu Gast. Nach 20 oder 30 min Phrasen-Dreschen durch jemanden, den ich wohl am besten als Hardcore-Dekarbonisateur bezeichnen müsste, habe ich mir gestattet zu hinterfragen, ob es denn richtig sein könne, nach den Atomkraftwerken jetzt auch noch ganz schnell die Kohle- und Gaskraftwerke stilllegen zu wollen. Beinahe wie von Sinnen bekam ich die Gegenfrage: "ja sind sie etwa ein Klimaskeptiker, ja gibt es denn überhaupt noch welche ?". Mehr war diesem Vertreter deutschen Vordenkertums, der im miserabel vorbereiteten Vortrag mit vielleicht 6 Folien durchgehend bemüht war klarzustellen, dass er im Leben noch nie etwas produziert hätte - und die Rückfrage nach dem warum, kann ich auch nicht beantworten, nicht zu entlocken. Mein Folgekommentar, dass ich nicht skeptisch gegenüber dem Klima bin, aber ein großer Freund von Ratio sei, hat diesen Zeitgenossen ebenfalls nicht amüsiert. Unfassbar, dass derartiges vom Steuerzahler, also von uns, finanziert wird.

01. Oktober 2016, also gestern wurde im Rot-Rot-Grün regierten Thüringen eine offizielle Feier zur Wiedervereinigung Deutschlands nicht durchgeführt, angeblich soll es das fortan nur alle 5 Jahre geben ?

Auch gestern hat die Bundeskanzlerin ausgesprochen: stellt Euch den Rechten entgegen die rufen "Wir sind das Volk". Ich finde das erschütternd ! Die deutsche Monarchin scheint tatsächlich angetreten zu sein, unser Land zu vernichten und das Volk auszutauschen - und die ganze "bürgerliche" Parteienlandschaft sieht zu !

Dabei sind die Parlamentarier der Regierungsfraktion leider auch noch die Schlimmsten ! Das erinnert an die Autofahrer, die in Kiel auf die mittlere Spur der Autobahn auf- und in München von gleicher Spur und i. d. R. viel zu langsam wieder herunterfahren - nie behelligt aber für schlimme Katastrophen auf der linken Spur mitverantwortlich.

02. Oktober 2016, also jetzt und auch wenn das keiner hören mag - ich sehe nicht dass wir es schaffen. Wie anfangs beschrieben wird die Welt brillant aber nicht in Deutschland. Bekannte Religionsgruppe wird uns nach eigener Ansage totgebären, auch die, die schon da sind vermehren sich massenhaft und wir Deutsche schaffen und kapieren es einfach nicht:

ohne Kinder keine Zukunft !

Und leider muss ich sagen - wer das nicht begreift - hat es nicht verdient zu überleben !
Ich danke Ihnen !